

Die Sebastians-Kapelle von Arisheim



Die Sebastianskapelle Arisheim beansprucht für sich, dass sie die wohl jüngste Sebastianskapelle Oberschwabens sei. Tatsächlich wurde die Kapelle erst vor einigen Jahren, nämlich am 2. Juni 2013 durch Pfarrer Karl Eiberle gesegnet und dem heiligen Sebastian geweiht. Dabei hat die Wegkapelle in Arisheim durchaus auch eine Verbindung mit der Haisterkircher Kapelle. So kann man in Arisheim fast schon etwas in die Geschichte von Haisterkirch blicken. Birgt doch die Arisheimer Kapelle den **Altaraufsatz, der noch vor dem Bau der Haisterkircher Kapelle im Jahre 1892 in der dortigen Sebastianskapelle stand.** Lothar Payer (*24.02.1944, +14.08.2013), der leider kurz nach der Einweihung der Kapelle verstarb, hat den früheren Sebastiansaltar in einem alten Fachwerkhau in Hittelkofen im Jahre 1997 gefunden und liebevoll restauriert. Zudem hat er eigens für den Altar eine Sebastiansfigur in Südtirol schnitzen lassen. Dieser Altar kann nun in der Kapelle in Arisheim besichtigt werden. Unterhalb der Nische, in der die Figur des Heiligen steht, ist der Schriftzug „Heiliger Sebastian, bitt für uns“ zu sehen. Darunter sind zwei heilige Frauen und Jesus Christus mit Dornenkrone und Spottmantel zu sehen. Bei den



heiligen Frauen handelt es sich um die **Märtyrerin Lucia von Syrakus** (*um 286, +304, Attribut Schwert im Hals) und um die heilige **Äbtissin Odilia von Hohenburg** (*um 660, +720 in Odilienberg, Attribut Buch, auf dem zwei Augen liegen). Warum gerade die beiden zur Ehre der Assistenzheiligen Sebastians kamen, kann nur vermutet werden. So war Abt Hermann Vogler (*1680, +1759), wie die Prämonstratenser von Rot insgesamt, ein großer Verehrer der Heiligen Odilia. Vielleicht ging gar der Bau der Haisterkircher Kapelle im Jahr 1741 auf die Initiative des baueifrigen Abtes und ehemaligen Pfarrers von Haisterkirch (im Jahre 1707) zurück. Die Verbindung zu Lucia von Syrakus kann entweder dahingehend vermutet werden, dass auch sie bei Augenleiden angerufen wurde (wie eben auch Odilia, vielfach auch Ottilia oder Ottilie genannt). Vielleicht handelt es sich aber auch um eine **Verwechslung mit Lucina Anicia**, die den Leichnam Sebastians aus der Cloaca Maxima in Rom barg und an der Via Appia begrub. Wir werden wohl nie ganz genau erfahren, was den Künstler zur Darstellung der beiden Heiligen inspirierte.

Die Arisheimer Kapelle liegt **am Jakobsweg von Bad Waldsee nach Weingarten** (von wo aus dann nur noch 1983 km bis nach Santiago de Compostella in Nordspanien zu gehen sind), sodass Pilger, die sich „auf den Weg machen“ auch in Arisheim in ihrem Pilgerbuch nachweisen können, dass sie die offene Wegkapelle besucht haben.

